

# **Axpo Deutschland GmbH, Leipzig**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021**

Die Axpo Deutschland GmbH ist ein deutsches Tochterunternehmen der Axpo Holding AG, eines Schweizer Energiekonzerns, der europaweit im Energiebereich tätig ist.

### **I. Gesamtwirtschaftliches Umfeld**

Die deutschen Strompreise sind im Geschäftsjahr 2020/2021 überdurchschnittlich stark gestiegen (+114% ggü. Vorjahr). Während die Aussichten für die Weltwirtschaft noch im Herbst 2020 inmitten der zweiten Covid-19-Welle eher pessimistisch waren, ermöglichten die erfolgreichen Impfkampagnen eine relativ schnelle Wiederaufnahme der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aktivitäten im Jahr 2021. Es wäre jedoch zu kurz gegriffen, diesen Faktor für den Preisanstieg verantwortlich zu machen. Tatsächlich spielte das Wetter eine größere Rolle für die Energiepreise, da Europa einen kalten Winter erlebte und in Deutschland im ersten und dritten Quartal außergewöhnlich wenig Wind wehte, was sogar zu dem neuen Schlagwort "wind drought" (Winddürre) führte. Auch bei den Niederschlägen gab es beispiellose Muster, die im vergangenen Sommer tödliche Überschwemmungen auslösten und zu regionalen Stromausfällen und Betriebsunterbrechungen in deutschen Kohlebergwerken führten. Damit wird klar, dass der Klimawandel zunehmend Auswirkungen auf die Energiemärkte haben wird.

Was Erdgas betrifft, so waren die Speicherbestände in Europa zum Ende des vergangenen Winters sehr niedrig und die Einspeisungen für diese Wintersaison reichten nie aus, was allmählich zu extremen Gaspreisen und dem Risiko einer Gasknappheit führte. Dies führte nicht nur zu rekordhohen Strompreisen in Deutschland zum Ende des GJ 2020/2021, sondern auch zu extremer Volatilität, die in nächster Zeit anhalten dürfte.

Auf der politischen Bühne waren die Signale ebenfalls eher positiv: Die Veröffentlichung des "Fit-for-55"-Pakets durch die Europäische Kommission im vergangenen Sommer verankerte die bullischen mittel- und langfristigen Aussichten für den Kohlen-

stoffmarkt, der in diesem Jahr bereits Rekordwerte erreicht hat. Es sieht auch Maßnahmen zur Dekarbonisierung des Verkehrs- und Heizungssektors durch Elektrifizierung vor. Und da die Grünen Teil der neuen deutschen Regierungskoalition sind, wird die Diskussion über einen früheren deutschen Kohleausstieg bis 2030 (gegenüber der ursprünglichen Planung von 2038) wahrscheinlich auf den Tisch gebracht werden.

## II. Kennzahlen der Axpo Deutschland GmbH

Die wesentliche Kennzahl, nach der die Gesellschaft gesteuert wird, ist der EBIT. Der EBIT liefert eine gute Bemessungsgrundlage, wie sich die Erträge im Verhältnis zu den effektiven Kosten verhalten. Des Weiteren wird die Gesellschaft mit Fokus auf die Rohmarge (Umsatzerlöse ohne Origination abzgl. Materialaufwendungen) geführt.

## III. Geschäftsentwicklung der Axpo Deutschland GmbH

Der Hauptfokus der Axpo Deutschland GmbH lag im Geschäftsjahr 2020/2021 weiterhin auf dem fortwährend optimierten strukturierten Energiemanagement bis hin zur **Vollversorgung** von Stadtwerken und großen Industrieunternehmen mit Strom und Gas. Dabei wurde Wert auf die kundenspezifische, individuelle Ausgestaltung der relevanten Versorgungsstrukturen gelegt. Des Weiteren wurden die damit verbundenen Leistungen im Bereich Portfolio- und Bilanzkreismanagement weiter technisch und IT-seitig ausgebaut und abwicklungsseitig sowie kommerziell optimiert. Der Fokus lag hier speziell auf kurzfristiger Adjustierung der gesamten Energiebilanz auf Basis von Kurzfrist-Prognosen sowie dem zeitnahen Verbrauchsmanagement.

Im Laufe des Berichtszeitraumes wurde das **Gasgeschäft** weiter stabilisiert und ausgebaut. Auf Basis der vollständigen Implementierung der technischen, operativen und administrativen Grundlagen konnten alle Lieferungen operativ im Rahmen der Corona-bedingten sowie der Preisdynamischen Marktbedingungen umgesetzt werden. Für die Folgejahre konnten bereits weitere Versorgungsvolumina vertraglich fixiert werden.

Im Bereich **Portfoliomanagement** konnten die Kunden-Portfolien auf Basis einer vorab definierten Beschaffungsstrategie abgebildet werden. Die Axpo Deutschland GmbH unterstützte dabei die Kunden bei der Erarbeitung von entsprechenden Strategien sowie deren Umsetzung.

Da Energiebeschaffung und -vermarktung in einem unmittelbaren Abhängigkeitsverhältnis stehen, müssen alle diese Bereiche perfekt aufeinander abgestimmt sein. Die Axpo Deutschland GmbH trug mit ihrer Dienst- und Leistungspalette gezielt zur Harmonisierung von Beschaffung und Vermarktung für Kunden bei.

Durch die gezielte Nutzung aller relevanten Energiemärkte sowie der fortgeführten Weiterentwicklung und Professionalisierung des Portfoliomanagements konnten substantielle Margen erzielt werden.

Der Bereich der **Direktvermarktung** (DV) von EEG-Mengen in Deutschland im Rahmen des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) ist mittlerweile bereits einem Standardprodukt gleichzusetzen und somit dem gleichen Margendruck ausgesetzt wie die sonstigen Energiebereiche. Dennoch konnte das DV-Portfolio im Geschäftsjahr 2020/2021 erfolgreich weiter ausgebaut werden.

Der **Origination**-Bereich wurde weiter ausgebaut um den Erfordernissen der Kunden Rechnung zu tragen. Das Origination-Geschäft soll auch in Zukunft weiterwachsen und weiterhin in enger Zusammenarbeit mit der Axpo Solutions AG umgesetzt werden. Hier betätigt sich die Axpo Deutschland GmbH als Initiator der Geschäftsanbahnung und vermittelt diese Geschäfte an die Axpo Solutions AG, um den besonderen Anforderungen der Marktteilnehmer hinsichtlich der kapital- und systemseitigen Voraussetzungen vollumfänglich Rechnung zu tragen.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wurde im Vorjahreslagebericht ein ausgeglichenes EBIT prognostiziert. Diese Prognose haben wir substanziell übertroffen. Das periodengerechte EBIT liegt mit EUR 2,6 Mio. (i. Vj. EUR -0,4 Mio.) deutlich höher. Die Corona-bedingten Rückgänge der Produktion in den energieintensiven Industrien vom letzten Geschäftsjahr haben sich wieder erholt und der Energieverbrauch an Strom und Gas ist wieder auf dem üblichen Niveau zurück. Die Rohmarge (Umsatzerlöse ohne Origination abzgl. Materialaufwendungen) liegt mit EUR 5,5 Mio. (i. Vj. 1,0 EUR Mio.) ebenfalls deutlich über dem Plan- und Vorjahreswert.

#### IV. Ertrags-, Finanz- und Vermögensanlage

##### **Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme der Axpo Deutschland GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 37,3 Mio. erhöht. Der Anstieg ist vor allem auf wesentliche bereits abgerechnete bzw. abgegrenzte Forderungsbestände aus Lieferungen und Leistungen gegen Großkunden zurückzuführen, die mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit und dem Anstieg der Umsatzerlöse einhergehen. Für bereits abgerechnete Leistungen wurde das im September 2017 begonnene Factoring wesentlicher Forderungsbestände fortgeführt. Durch den Einsatz des Factorings für ausgewählte Kunden mit längeren Zahlungszielen konnte die Axpo Deutschland zeitnahe Zahlungsmittelzuflüsse erzielen und so die Finanzmittel der Gesellschaft stabilisieren.

Die in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthaltenen Forderungen aus Cash Pool sind mit EUR 28,5 Mio. leicht im Vergleich zum Vorjahr (EUR 26,5 Mio.) angestiegen. In den höheren Cash Pool Forderungen spiegeln sich auch die im Geschäftsjahr von Kunden erhaltenen Einzahlungen von Barsicherheiten (EUR 13,3 Mio.) sowie im Wesentlichen bereits bis zum 30. September zahlungswirksam von den Kunden vereinnahmte CO<sub>2</sub>-Abgaben nach BEHG, denen zum Bilanzstichtag eine Rückstellung für noch zu erwerbende CO<sub>2</sub>-Zertifikate i.H.v. EUR 7,0 Mio. gegenübersteht.

Die Finanzmittel der Gesellschaft bestehend aus Bankguthaben (EUR 4,6 Mio.; i. Vj. EUR 8,9 Mio.) sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, während die Forderungen aus Cash Pool (EUR 28,5 Mio.; i. Vj. EUR 26,5 Mio.) sich im Vergleich der beiden Stichtage leicht erhöht haben.

Bedingt durch die weitere Ausweitung des Geschäftsvolumens haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten um EUR 21,4 Mio. auf EUR 44,9 Mio. bzw. die Verbindlichkeiten aus dem Energiebezug von der Axpo Solutions AG um EUR 1,6 Mio. auf EUR 39,0 Mio. erhöht.

Unter Berücksichtigung der Verrechnung des Jahresfehlbetrages aus dem Geschäftsjahr 2019/2020 (EUR 1,04 Mio.) mit dem vorhandenen Gewinnvortrag hat sich das Eigenkapital vom Vorjahr i.H.v. EUR 15,3 Mio. aufgrund des im aktuellen Geschäftsjahr

erzielten Jahresüberschusses von EUR 1,7 Mio. auf EUR 17,0 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich überwiegend infolge der deutlich gestiegenen Bilanzsumme trotz Jahresüberschuss von 16,6 % auf 13,1 % verringert.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Geschäftsjahr 2020/2021 mit EUR -1,6 Mio. (i. Vj. EUR 12,2 Mio.) deutlich gesunken. Der Rückgang ist vor allem durch die Reduktion der Zahlungsziele auf der Strom- und Gasbezugsseite verursacht. In dem leicht negativen Cash Flow aus Investitionstätigkeit von EUR -0,1 Mio. sind die aufgrund der niedrigen Anlageintensität der Axpo Deutschland geringen Mittelabflüsse für Investitionen in das Anlagevermögen enthalten. Der negative Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit EUR -0,6 Mio. (i. Vj. EUR -0,6 Mio.) betrifft im Geschäftsjahr 2020/2021 ausschließlich gezahlte Zinsen vor allem für den Cash Pool und das Factoring. Der Finanzmittelfonds (bestehend aus Kasse und Bankguthaben sowie Cash-Pool-Forderungen) hat sich von im Vorjahr EUR 35,5 Mio. auf EUR 33,1 Mio. leicht verringert. Die Finanzierung der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gesichert.

### **Entwicklung der Ertragslage**

Die Axpo Deutschland GmbH hat das Geschäftsjahr 2020/2021 mit einem Jahresüberschuss von EUR 1,7 Mio. (i. Vj. Jahresfehlbetrag EUR -1,0 Mio.) abgeschlossen. Das periodengerechte EBIT ist im Vergleich zum Vorjahr (EUR -0,4 Mio.) auf EUR 2,6 Mio. gestiegen. Zu der deutlichen Ergebnisverbesserung hat vor allem die Erholung der Industrieproduktion im Vergleich zu den vorwiegend coronabedingten Produktionsrückgängen der industriellen Energieverbrauchsmengen an Gas und Strom im Vorjahr beigetragen. Durch Neukundengewinnung im Geschäftsjahr sowie in diesem Jahr ganzjährig wirkende Energieliefervereinbarungen von im Vorjahr neu akquirierten Kunden haben sich die Absatzmengen vor allem im Strom stark erhöht. Daneben haben auch die an die versorgten Kunden weitergegebenen deutlich gestiegenen Energiepreise für Strom und Gas im Jahr 2021 zu der Umsatzerhöhung von EUR 348,2 Mio. auf EUR 688,9 Mio. beigetragen. Die gestiegenen Absatzmengen und -preise für Strom und Gas zeigen sich ebenfalls in den weitgehend korrespondierend zur Umsatzentwicklung von EUR 343,1 Mio. auf EUR 678,8 Mio. angestiegenen Aufwendungen für den Energiebezug im Materialaufwand. Die positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2020/ 2021 führte zu einer wesentlichen Steigerung der erzielten Rohmarge (Umsatzerlöse ohne Origination abzgl. Materialaufwendungen) von im Vorjahr EUR 1,0 Mio. auf EUR 5,5 Mio.

Die Personalaufwendungen i.H.v. EUR 4,2 Mio. (i. Vj. EUR 2,9 Mio.) sind deutlich auf Grund des Personalaufbaus und performancerelevanter Jahressonderzahlung angestiegen. Die Abschreibungen i.H.v. EUR 0,2 Mio. (i. Vj. EUR 0,3 Mio.) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. EUR 2,9 Mio. (i. Vj. EUR 2,5 Mio.) sind stabil auf Vorjahresniveau geblieben. Die Zinsaufwendungen (EUR 0,6 Mio.; i. Vj. EUR 0,6 Mio.) enthalten die Aufwendungen für Bürgschaftszinsen, Factoringkosten und Cash Pool Verzinsung. In den Ertragsteuern i.H.v. EUR 0,5 Mio. (i. Vj. EUR 0,0 Mio.) sind in diesem Geschäftsjahr periodenfremde Erträge von EUR 0,2 Mio. enthalten. Der Anstieg resultiert aus dem positiven Jahresüberschuss.

Das periodenfremde Ergebnis EUR 0,4 Mio. (i. Vj. EUR 0,0 Mio.) hatte nur einen unwesentlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres.

## **V. Risiken und Chancen**

Die Axpo Deutschland GmbH ist grundsätzlich Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln der Gesellschaft verbunden sind und im Zusammenhang mit den Entwicklungen im Energiebereich stehen. Sie begegnet diesen Risiken durch ein umfassendes Risikomanagementsystem. Wesentliche Bestandteile dieses Systems sind Planungs- und Controlling-Prozesse, erweitertes Datenmanagement, zielgerichtete Geschäftsanweisungen und Berichtssysteme. Soweit Risiken bestehen, wird ihnen durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Etwaige Risiken in Bezug auf zukünftige regulatorische Änderungen werden vertraglich – soweit möglich – abgedeckt. Zukünftige Marktpreisschwankungen werden durch entsprechende Hedge-Geschäfte abgesichert.

Aufgrund der Zugehörigkeit zur Axpo Gruppe (Axpo Holding AG, Schweiz) greift die Axpo Deutschland GmbH auf ein unternehmensweites Risikomanagementsystem zurück, welches kontinuierlich weiterentwickelt wird und über eine umfangreiche Methodenkompetenz eines international agierenden Energiehandelshauses verfügt. Im Rahmen dieses Risikomanagementsystems wurde ein unternehmensweites Berichtswesen implementiert, welches die Beurteilungsgrundlage für die Entscheidungen der Aufsichtsgremien darstellt. Die Maßnahmen zur Reduktion risikorelevanter Vorgänge im Unternehmen werden laufend den gegebenen Bedingungen angepasst. Bestandteil der Maßnahmen ist u.a. das zentrale Risikomanagement von Zahlungsausfallrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen und deren Rückwirkung auf die Liquiditätssituation der Axpo Deutschland GmbH. Über die Einbindung in das

zentrale Cash-Management der Axpo Gruppe wird die Liquidität auch künftig gesichert werden können.

Das für einzelne Kunden mit langen Zahlungszielen implementierte non-recourse Factoring mit einer internationalen Großbank konnte weiter ausgebaut werden und so zu einer weiteren Verbesserung der Bilanzrelationen und wesentlicher Kennzahlen beitragen. Gleichzeitig konnte das Ausfallrisiko dieser Kunden auf ein Minimum reduziert werden.

Durch die sich ständig ändernden Märkte im Umfeld der Energiewirtschaft ergibt sich eine Vielzahl von Chancen für Unternehmen, die flexibel und schnell auf Änderungen reagieren können. Axpo Deutschland GmbH ist in diesem Bereich sehr gut aufgestellt.

Die Zugehörigkeit zur Axpo Gruppe ermöglicht die Nutzung der über lange Jahre gewachsenen, zentralisierten Abwicklungs- und Umsetzungsbereiche im Konzern. Gleichzeitig ist die Axpo Deutschland GmbH lokal stark, aber schlank aufgestellt, um sich den Gegebenheiten vor Ort gezielt widmen und Umstrukturierungen schnell umsetzen zu können.

## VI. Ausblick

Durch den fortwährenden Ausbau der folgenden Geschäftsfelder

- *Strukturierte Produkte (Origination)*
- *Energieversorgungen Strom und Gas*
- *EEG-Direktvermarktung*
- *Abwicklungsdienstleistungen Strom und Gas*

innerhalb der Axpo Deutschland GmbH, welche zu einem stabilen Kundenportfolio führten und weiter gezielt vorangetrieben werden, erwartet die Axpo Deutschland GmbH in den kommenden Jahren einen soliden Ertragsausblick sowie eine auf Expansion ausgelegte Geschäftsentwicklung.

Damit verbunden erfolgen der weitere Ausbau und die Optimierung der Prozesse in den einzelnen Geschäftsbereichen, wie beispielsweise im Portfolio Management, und speziell für den Geschäftsbereich Origination (Strom & Gas), für den mit dem größten Wachstumspotential zu rechnen ist.

Ziel des Ausbaus der Aktivitäten in Deutschland ist die Verstärkung und die Diversifizierung der Positionen von Axpo im europäischen Markt, um u.a. den deutschen Energiemarkt noch gezielter und strategischer bedienen zu können.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 wurde im Vorjahreslagebericht ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Diese Prognose haben wir substantiell übertroffen. Der weitere Ausbau und die Professionalisierung der Portfoliomanagement-Aktivitäten und die Preisvolatilität sowie die gewohnte Corona-Arbeitsmethodik hat wesentlich zum EBIT-Resultat geführt.

Für das kommende Geschäftsjahr 2021/22 haben wir die Lieferverträge zusätzlich optimiert, um die Volumen- und Preisrisiken weiter zu reduzieren. Wir erwarten eine sehr preisvolatile Winterzeit und nutzen die Chancen die sich dadurch ergeben und erwarten daraus ein resultierendes EBIT auf diesjährigem Niveau.

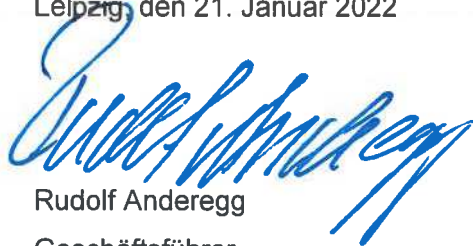
Dies geht einher mit unserer Strategie, die Portfolien im Energieliefergeschäft sowie im Origination-Bereich weiter auszubauen und die Standorte Leipzig und Düsseldorf zu stärken.



Der Mitarbeiterstab an den beiden Standorten der Axpo Deutschland GmbH in Leipzig wurde auf Grund der wachsenden Portfolios erweitert und an die neuen Rahmenbedingungen sowie die strategischen Ziele angepasst.

Axpo Deutschland hat sich mit dem hybriden Arbeitsregime (Homeoffice und Bürozeit) sehr gut eingespield und die Zusammenarbeit mit Kunden und unseren Standorten dank optimaler IT-Infrastruktur sichergestellt. Zur Portfolio-Optimierung ist jedoch eine Büro Anwesenheit unumgänglich um alle Marktopportunitäten zu Nutzen und die optimalen Hedgingstrategien mittels unserer Portfoliomanagement Software zu implementieren. Unser Kundenportfolio ist weit differenziert und ist nicht in Abhängigkeit einer speziellen Branche die Corona bedingt einen wesentlichen finanziellen Einfluss auf unser Betriebserfolg hat. Wesentliche Ausfallrisiken in Bezug auf Forderungen sehen wir, auch vor dem Hintergrund der bestehenden Factoringvereinbarungen für Kundenforderungen, derzeit nicht.

Leipzig, den 21. Januar 2022



Rudolf Anderegg  
Geschäftsführer

# Axpo Deutschland GmbH, Leipzig

## Bilanz zum 30. September 2021

### Aktiva

	30.9.2021		30.9.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.111,03		233.407,25	
2. Geleistete Anzahlungen	18.632,00	172.743,03	0,00	233.407,25
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		137.464,53		178.020,59
		<b>310.207,56</b>		<b>411.427,84</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Herkunftsnachweise	64.216,00		0,00	
2. Waren	0,00	64.216,00	7.436,67	7.436,67
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	93.763.616,10		55.612.208,93	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.004.696,38		26.907.071,36	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	415.260,89	124.183.573,37	333.648,29	82.852.928,58
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		4.632.708,75		8.936.174,29
		<b>128.880.498,12</b>		<b>91.796.539,54</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>373.070,57</b>		<b>44.817,34</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		<b>0,00</b>		<b>37.244,28</b>
		<b>129.563.776,25</b>		<b>92.290.029,00</b>

### Passiva

	30.9.2021		30.9.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	3.500.000,00		3.500.000,00	
<b>II. Andere Gewinnrücklagen</b>	1.316.885,70		1.316.885,70	
<b>III. Gewinnvortrag</b>	10.484.325,94		11.526.857,80	
<b>IV. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)</b>	1.692.941,79	-1.042.531,86		
	<b>16.994.153,43</b>	<b>15.301.211,64</b>		
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen	91.418,70		201.150,61	
2. Sonstige Rückstellungen	9.316.977,26		1.003.688,65	
	<b>9.408.395,96</b>	<b>1.204.839,26</b>		
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.785,00		3.108.875,66	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.877.781,86		23.537.893,10	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.952.567,84		37.314.504,78	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.298.416,69		11.822.704,56	
– davon aus Steuern EUR 5.962.937,24 (i. Vj. EUR 4.720.815,67) – – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) –				
	<b>103.146.551,39</b>	<b>75.783.978,10</b>		
<b>D. Passive latente Steuern</b>	<b>14.675,47</b>	<b>0,00</b>		
	<b>129.563.776,25</b>	<b>92.290.029,00</b>		

# Axpo Deutschland GmbH, Leipzig

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

1. Umsatzerlöse	
2. Sonstige betriebliche Erträge	
3. Materialaufwand	
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	
4. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	
– davon für Altersversorgung EUR 98.057,97 (i. Vj. EUR 90.563,26) –	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
– davon an verbundene Unternehmen EUR 501.555,48 (i. Vj. EUR 410.919,03) –	
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	
– davon Steuererträge für Vorjahre EUR 199.849,31	
(i. Vj. Steuererträge für Vorjahre EUR 27.233,46) –	
– davon Aufwand aus latenten Steuern EUR 51.919,75 (i. Vj. Ertrag EUR 4.097,52) –	
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	
11. Sonstige Steuern	
<b>12. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)</b>	

1.10.2020 – 30.9.2021		1.10.2019 – 30.9.2020	
EUR	EUR	EUR	EUR
	688.899.284,70		348.166.003,00
	119.046,61		102.959,54
	-678.820.030,98		-343.096.123,45
-3.702.521,38		-2.460.233,37	
-451.960,07	-4.154.481,45	-412.559,60	-2.872.792,97
	-246.305,41		-260.343,70
	-2.927.791,59		-2.513.305,45
	204,27		3.270,38
	-631.114,08		-602.666,67
	-545.322,65		31.330,98
	<b>1.693.489,42</b>		<b>-1.041.668,34</b>
	-547,63		-863,52
	<b>1.692.941,79</b>		<b>-1.042.531,86</b>

# **Axpo Deutschland GmbH, Leipzig**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2020/2021**

### **1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Axpo Deutschland GmbH, registriert beim Amtsgericht Leipzig HRB 19567, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften sind die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet worden.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen eine große Kapitalgesellschaft.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

### **2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögenswerte, die im Wesentlichen der in den amtlichen Afa-Tabellen der Finanzverwaltung vorgegebenen Nutzungsdauer entspricht, linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Vorräte (Herkunftsnachweise; i. Vj. Waren) sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Für erkennbare Risiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Flüssige Mittel sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für künftige Zeiträume darstellen.

Das Eigenkapital wurde zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für sich in den folgenden Jahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt und verrechnet ausgewiesen.

### **3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **3.1 Bruttoanlagenspiegel**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagenvermögens sowie der Geschäftsjahresab-schreibung je Posten ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

#### **3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr betragen TEUR 20.

#### **3.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen insgesamt TEUR 30.005 (i. Vj. TEUR 26.907). Darin enthalten sind Forderungen gegen den Gesellschafter (TEUR 28.497; i. Vj. TEUR 26.534), die ausschließlich aus dem Cash Pool resultieren. Die Forderungen gegen übrige verbundene Unternehmen betreffen sonstige Forderungen (TEUR 1.508; i. Vj. TEUR 373).

#### **3.4 Latente Steuern**

Bei der Gesellschaft verbleibt ein Passivüberhang an latenten Steuern i. H. v. TEUR 15 (i. Vj. Aktivüberhang TEUR 37). Die latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Personalrückstellungen sowie aus der Bewertung des Sachanlagevermögens. Die Bewertung erfolgte mit einem durchschnittlichen Ertragsteuersatz von 32,0 %. Im Vorjahr wurde das Ansatzwahlrecht für aktive latente Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB ausgeübt. In Höhe des Ansatzes aktiver latenter Steuern bestand eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

#### **3.5 Bewertung des Gas- bzw. Stromportfolios**

Die Gesellschaft bewertet das Portfolio aus Gasliefer- und -bezugsverträgen bzw. das Portfolio aus Stromliefer- und -bezugsverträgen wie im Vorjahr jeweils als Gesamtportfolio Gas bzw. Strom in Anwendung des IDW RS ÖFA 3.

Die im IDW-Standard genannten Anforderungen an die Zulässigkeit einer Abweichung vom Grundsatz der imparitätischen Einzelbewertung erfüllen das Gas- bzw. Stromportfolio der Gesellschaft. Die in dem jeweiligen Gesamtportfolio gebündelten Verträge unterliegen gleichartigen Risiken. Die Risiken werden jeweils bezogen auf das gesamte Gas- bzw. Stromportfolio überwacht und gesteuert. Des Weiteren liegen portfoliobezogene Deckungsbeitragsrechnungen zu Vollkosten für das Gas- bzw. Stromportfolio vor.

### **3.6 Eigenkapital**

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurde keine Ausschüttung an den Gesellschafter vorgenommen. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2019/2020 wurde mit dem vorhandenen Gewinnvortrag verrechnet und der verbleibende Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen.

### **3.7 Rückstellungen**

Die Rückstellungen setzen sich insbesondere aus den Verpflichtungen für noch zu beschaffende CO<sub>2</sub>-Zertifikate nach dem BEHG (TEUR 6.954; i. Vj. TEUR 0), Bonusrückstellungen (TEUR 1.645; i. Vj. TEUR 356), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 433; i. Vj. TEUR 472), Rückstellungen für Ertragsteuern (TEUR 106; i. Vj. TEUR 201) sowie übrigen Personalkosten (TEUR 188; i. Vj. TEUR 114) zusammen.

### **3.8 Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 38.953; i. Vj. TEUR 37.315) beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Kautionen i. H. v. TEUR 13.335 sowie aus Umsatzsteuer i. H. v. TEUR 5.963.

### **3.9 Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB**

Zum Bilanzstichtag bestehen schwebende Strombezugsgeschäfte bzw. Stromlieferungsgeschäfte jeweils für die Jahre 2022 bis 2028 die jeweils zu Bewertungseinheiten zusammengefasst worden sind. Die Marktwerte für den Strombezug bzw. für die Verkaufsseite belaufen sich auf insgesamt jeweils EUR 101 Mio. Für jedes Strombezugs- bzw. Stromlieferungsgeschäft wird ein deckungsgleiches Gegengeschäft abgeschlossen. Die Ermittlung der Marktwerte beruht auf einem marktpreisbasierten Bewertungsverfahren (HPFC – hourly price forward curve). Bei einer Bewertung mit der forward-Kurve zum Stichtag ergeben sich keine Drohverluste.

Des Weiteren bestehen zum Stichtag schwebende Gasbezugs- bzw. Gaslieferungsgeschäfte für die Jahre 2021 bis 2025 die jeweils zu Bewertungseinheiten zusammengefasst worden sind. Die Marktwerte belaufen sich auf insgesamt auf jeweils rund EUR 515 Mio. sowohl für den Gasbezug als auch für die Verkaufsseite. Für jedes Gasbezugs- bzw. Gaslieferungsgeschäft wird ein deckungsgleiches Gegengeschäft abgeschlossen. Die Ermittlung der Marktwerte beruht auf einem marktpreisbasierten Bewertungsverfahren (DFC – daily forward curve). Bei einer Bewertung mit der forward curve zum Stichtag ergeben sich keine Drohverluste.

Die Bewertungseinheiten werden auf Basis der Einfrierungsmethode bewertet. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird prospektiv und retrospektiv im Rahmen der Steuerung der Energieportfolien überprüft.

### 3.10 Aufgliederung der Umsätze

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt und setzen sich im Geschäftsjahr 2020/2021 wie folgt zusammen:

(in TEUR)	Geschäftsjahresende 30.09.2021
Strom	467.989
Gas	215.846
Sonstiges	5.064
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>688.899</b>

### 3.11 Erläuterung der periodenfremden Erträge

Innerhalb der Umsatzerlöse resultieren (TEUR 271; i. Vj. TEUR 341) aus periodenfremden Erträgen für Energiebezug. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge i. H. v. TEUR 71 aus der Auflösung von Rückstellungen und übrige periodenfremde Erträge (TEUR 13) enthalten. In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind periodenfremde Erträge aus Ertragsteuern (TEUR 200) ausgewiesen.

### 3.12 Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In den Materialaufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus dem Energiebezug (TEUR 132; i. Vj. TEUR 449) enthalten.

## 4. Sonstige Pflichtangaben

### 4.1 Factoring

Mit Vertrag vom 19. September 2017 wurde ein Forderungskaufvertrag (stilles Verfahren) mit dem Ziel der Nutzung des Liquiditätsvorteils abgeschlossen. Ab dem Eigentumsübergang der Forderungen trägt die Factoring Gesellschaft das Forderungsausfallrisiko. Die Axpo Deutschland haftet aus der abgegebenen Veritätsgarantie. Zum 30. September 2021 betrug der Saldo der verkauften Forderungen TEUR 49.060 (i. Vj. TEUR 12.841).

### 4.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen:

bis ein Jahr	TEUR	368
ein bis fünf Jahre	TEUR	1.224
gesamt	TEUR	1.592

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen gegenüber Dritten.

#### **4.3 Geschäftsführung und Aufsichtsrat**

Seit dem 19. Februar 2019 werden die Geschäfte des Unternehmens durch Rudolf Anderegg, Elektroingenieur, geführt.

Zu den Bezügen des Geschäftsführers werden gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben gemacht.

Der am 2. März 2015 gegründete Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Domenico Franceschino (Vorsitzender) seit 03/2015, wohnhaft in Brüssel (Belgien), Managing Director Axpo Benelux S.A. sowie Member of the Management Board of Axpo Solutions AG

Simone Ontyd (Stellv. Vorsitzende) seit 05/2019, wohnhaft in Zug (Schweiz), Head HR Trading & Sales of Axpo Solutions AG

Marc Huber seit 05/2019, wohnhaft in Unterentfelden (Schweiz), Head Controlling Services & Reporting, Business Area Trading & Sales der Axpo Group

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates beträgt im Geschäftsjahr 2020/2021 EUR 0.

#### **4.4 Konzernzugehörigkeit**

Die Axpo Deutschland GmbH wird in den Konzernabschluss der Axpo Holding AG mit Sitz in Baden/Schweiz einbezogen, der den kleinsten und gleichzeitig größten Konzernkreis abbildet. Der Konzernabschluss wird am Sitz der Axpo Holding AG offen gelegt.

#### **4.5 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer**

Während des Geschäftsjahres waren im Unternehmen durchschnittlich 28 Angestellte beschäftigt.

#### **4.6 Angaben Abschlussprüferhonorar**

Das Gesamthonorar unserer Wirtschaftsprüfer beträgt im Geschäftsjahr 2020/2021 TEUR 37 und entfällt auf Prüfungsleistungen (TEUR 32) und sonstige Bestätigungsleistungen (TEUR 5).

#### **4.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Leipzig, den 21. Januar 2022



Rudolf Anderegg  
Geschäftsführer



# Axpo Deutschland GmbH, Leipzig

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.10.2020	Zugänge	Abgänge	30.9.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.659.899,15	81.121,25	0,00	1.741.020,40
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	18.632,00	0,00	18.632,00
	<u>1.659.899,15</u>	<u>99.753,25</u>	<u>0,00</u>	<u>1.759.652,40</u>
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	872.982,63	45.332,88	831,09	917.484,42
	<u>2.532.881,78</u>	<u>145.086,13</u>	<u>831,09</u>	<u>2.677.136,82</u>

1.10.2020	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.10.2020	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	30.9.2021	30.9.2021	30.9.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.426.491,90	160.417,47	0,00	1.586.909,37	154.111,03	233.407,25	
0,00	0,00	0,00	0,00	18.632,00	0,00	
<u>1.426.491,90</u>	<u>160.417,47</u>	<u>0,00</u>	<u>1.586.909,37</u>	<u>172.743,03</u>	<u>233.407,25</u>	
<u>694.962,04</u>	<u>85.887,94</u>	<u>830,09</u>	<u>780.019,89</u>	<u>137.464,53</u>	<u>178.020,59</u>	
<u>2.121.453,94</u>	<u>246.305,41</u>	<u>830,09</u>	<u>2.366.929,26</u>	<u>310.207,56</u>	<u>411.427,84</u>	

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Axpo Deutschland GmbH, Leipzig

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Axpo Deutschland GmbH, Leipzig – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Axpo Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften

und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Leipzig, den 23. Februar 2022  
 KPMG AG  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Signiert von  
 Antje ELKE Strom  
 am 01.03.2022

Strom  
 Wirtschaftsprüfer

Signiert von  
 Jörn Bastian  
 am 01.03.2022

Bastian  
 Wirtschaftsprüfer



## Niederschrift über eine Gesellschafterversammlung der Axpo Deutschland GmbH

Alleinige Gesellschafterin der Axpo Deutschland GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 19567, (nachstehend "Gesellschaft" genannt) ist die Axpo International S.A. mit Sitz in 2, Circuit de La Foire Internationale, 1347 Luxembourg, R.C.S. B 103.420, die an dem € 3.500.000 ausmachenden Stammkapital der Gesellschaft den einzigen Geschäftsanteil hält.

Die Unterzeichner sind die gesetzlichen Vertreter der Axpo International S.A.

Unter Verzicht auf sämtliche vertraglichen und gesetzlichen Fristen und Formen für die Einberufung der Gesellschafterversammlung hält die alleinige Gesellschafterin eine Gesellschafterversammlung ab und fasst folgende Beschlüsse:

### I.

#### Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 30.09.2021 wird festgestellt; eine Abschrift des Jahresabschlusses (Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung) liegt dieser Niederschrift als **Anlage** bei.

### II.

#### Beschluss der Ergebnisverwendung

Gemäß Vorschlag der Geschäftsführung wird der Jahresüberschuss in Höhe von € 1.692.941,79 auf neue Rechnung vorgetragen.

### III.

#### Entlastung der Geschäftsführung

Herrn Rudolf Anderegg, Geschäftsführer der Axpo Deutschland GmbH, wird für das Geschäftsjahr **2020/2021** Entlastung erteilt.

Luxembourg, den 07.03.2022

Axpo International S.A.



Roland Streit

Managing Director  
Axpo International S.A.



Daniel Bissinger

Mitglied der Geschäftsführung  
Axpo International S.A.